Nom de la personne	SCHLAFF MARTIN			Evènements sur la personne		Identifiants internes	
Prénoms	MARTIN			Date création	[redacted]	Per-ID	[redacted]
Date de naissance	[redacted]	Sexe	M	Dernière modification		Per-no	[redacted]
Lieu de naissance	WIEN	Situat° Maritale				Bup-sific-per-id	[redacted]
Profession	MANAGER FOREST PROD.			Motif de clôture			
		Nationalité	AUTRICHE	Date de clôture			

Nom du profil client	UC FINANCIAL LIMITED	Montant max. constaté en 2006/2007 (en $)	7.668.949,00
Code client	[redacted]		
Date création du profil			
Lien personne/profil client	BENEFICIAL OWNER		
Correspondance	envoyée au client		
Liste des IBAN	IBAN : [redacted] / IBAN : [redacted] / IBAN : [redacted]		

Überweisung an UC Financial Ltd.

Am 04.04.2003 wurden vom USD-BAWAG Konto Nr. [redacted] der Glen Star Foundation, USD 330.000.-- an die UC Financial Ltd., Nassau/Bahamas auf deren Konto Nr. [redacted] bei der Coutts Bank (Switzerland) Ltd., 8022 Zürich, Brandschenkestr. 5 überwiesen. Als Verwendungszweck wurde „Beratungshonorar" angeführt - siehe Auslandsüberweisungsauftrag vom 04.04.2003 und Überweisungsbeleg vom 08.04.2003 der Glen Star Foundation.

Ein Konto-Name weckt Bawag-Erinnerungen

Der 11. Oktober 2007 war ein besonders spannender Tag am Landesgericht für Strafsachen in Wien. Verhandelt wurde damals der Prozess um den Zusammenbruch der früheren Gewerkschaftsbank Bawag. In den Zeugenstand musste an diesem Tag ein Mann, der sonst eher nicht das Licht der Öffentlichkeit sucht: Milliardär Martin Schlaff. Nun weckt ein Fund in den HSBC-Daten Erinnerungen an diese Causa.

Laut den vorliegenden HSBC-Unterlagen stand Martin Schlaff in Zusammenhang mit vier Konten bei der Bank in der Schweiz: einem Nummernkonto und drei Konten mit den Namen „Universal Finanz Holding AG", „Universal Capital Bank" und „UC Financial Limited". Lediglich letzteres Konto dürfte noch aktiv gewesen sein, wobei Martin Schlaff hier als einer der wirtschaftlichen Berechtigten genannt ist. Der im Zeitraum 2006/2007 in den Daten ausgewiesene Vermögenshöchststand auf diesem Konto belief sich auf stolze 7,7 Millionen US-Dollar. Was hat es nun mit „UC Financial Limited" auf sich?

Ein Steuerberater von Schlaffs „MS Privatstiftung" wurde im April 2007 beim Bundeskriminalamt zu Zahlungsströmen einvernommen, auf die man im Zuge der Bawag-Ermittlungen gestoßen war. Gefragt wurde er unter anderem zu einer Überweisung von 330.000 US-Dollar von einer Firma namens „Glen Star Foundation" an die Firma „UC Financial Ltd." in Nassau/Bahamas. Die „Glen Star Foundation" tauchte ebenfalls in Zusammenhang mit dem Bawag-Verfahren auf. Laut einer Notiz eines Mitarbeiters der Finanzmarktaufsicht betreffend „US-Firmenkredite / Mobiltel Bulgarien" wurden von einem Konto der „Glen Star Foundation" laufende Zinszahlungen in Zusammenhang mit einem 88-Millionen-US-Dollar-Kredit geleistet. Zu diesem Kredit wurde Schlaff auch als Zeuge vor Gericht befragt. Kurz gesagt ging es laut Anklage um den Verdacht, mit Hilfe dieser 88 Millionen Dollar hätten Verluste aus den Karibik-Geschäften Wolfgang Flöttls verschleiert werden sollen. Schlaff zeigte sich als Zeuge damals unwissend über die Vorgänge. Er habe der Bawag nur einen Geschäftsmann vermittelt, der mit der Bawag dann diese Transaktionen abgewickelt habe.

Nun zeigt sich, dass Schlaff offenbar wirtschaftlich Berechtigter eines Kontos namens „UC Financial Ltd." bei HSBC in der Schweiz war. NEWS fragte bei einem Sprecher Schlaffs nach, ob der Milliardär auch wirtschaftlich Berechtigter bei Konten dieser Firma bei anderen Banken gewesen sei und somit vielleicht von Zahlungsströmen in Zusammenhang mit den umstrittenen 88-Millionen-Dollar profitiert habe. Die Antwort: „Die (...) Konten bei der HSBC (damals Republic-National-Bank of New York), standen in Zusammenhang mit den von Ihnen genannten drei Unternehmen, bei denen Herr Martin Schlaff Organ - bzw. Aktionärsfunktion ausübte. Diese Funktionen wurden den österreichischen Behörden selbstverständlich nie verheimlicht und daraus resultierende Einkünfte ordnungsgemäß in Österreich versteuert." Laut der schriftlichen Stellungnahme habe Martin Schlaff auch nicht „von Zahlungsströmen in Zusammenhang mit den 88-Millionen-Dollar-Krediten als wirtschaftlich Berechtigter" profitiert. Das Gegenteil sei richtig: „Martin Schlaff (bzw. eine ihm zuzurechnende Gesellschaft) hat 88 Millionen US-Dollar an die BAWAG bezahlt." Schlaff habe sich nichts vorzuwerfen.

Die „UC Financial Ltd." mit Sitz in Nassau auf den Bahamas ist jedoch auch in anderer Hinsicht interessant. Laut NEWS vorliegenden Unterlagen gehörte diese Firma zur Placzek-Firmengruppe, die im Einflussbereich Schlaffs stand. Sie soll sich 2006 – also zu der Zeit, aus der der HSBC-Kontostand stammt – mit der Vergabe von Kleinkrediten „an Darlehenssucher im Einzugsgebiet der Bundesrepublik Deutschland" beschäftigt haben. Per 31.12.2005 soll sich der Jahresgewinn – nach Wegfall einer zuvor gebildeten Reserve – auf stolze 15,3 Millionen Euro belaufen haben.

news1507_Thema der Woche.indd 19 11.02.2015 1:29:22 Uhr